



## **Mechthild Rawert**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und  
Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

### **Wahlkreis**

Friedrich-Wilhelm-Str. 86  
12099 Berlin  
(U-Bhf. Kaiserin-Augusta-Str.)  
Tel: (030) 72 01 38 84  
Fax: (030) 72 01 39 94  
E-Mail: Mechthild.Rawert@wk.bundestag.de  
www: www.mechthild-rawert.de

**05.07.2007 | Pressemitteilung**

## **Tempelhof schließt – und der Weg ist frei für BBI**

Die SPD-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Berlin Tempelhof-Schöneberg, Mechthild Rawert, hat sich zufrieden über die Aussage des Bundesverkehrsministeriums geäußert, wonach der Bund nicht juristisch gegen die Schließung des Flughafens Tempelhof vorgehen werde. „Damit fällt die letzte Hürde, die den Ausbau des Großflughafens BBI in Schönefeld hätte behindern oder verzögern können“, unterstrich Rawert. „Der Weg ist nun frei für ein Infrastrukturprojekt von großer wirtschaftlicher Strahlkraft, das im Großraum Berlin und Brandenburg etwa 40.000 Arbeitsplätze schaffen wird.“

Dem Antrag einiger Unions- und FDP-Abgeordneter, wonach das Flugverkehrskonzept für den Großraum Berlin überprüft und der Flughafen Tempelhof offen gehalten werden sollen, räumt Rawert keine Chance ein. „Die politischen Realitäten haben sich seit dem CDU-Vorstoß gegen den rot-roten Berliner Senat sehr zugunsten der BefürworterInnen einer Schließung geändert. Mittlerweile hat auch das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig den Beschluss des Berliner Senats zur Schließung des Flughafens bestätigt, und die Deutsche Bahn hat ihre Klage zurückgezogen.“ Der Antrag soll am 5. Juli in erster Lesung im Bundestag behandelt werden.

Die Nachricht von der endgültigen Schließung des Flughafens sei besonders für die AnwohnerInnen in Tempelhof, Kreuzberg und Neukölln sehr positiv. Diese würden nun endgültig von Fluglärm, Kerosinmissionen und dem nie ganz auszuschließenden Sicherheitsrisiko entlastet. Vor allem aber seien nun alle juristischen Hemmnisse beseitigt, die zuvor die Planung für die künftige Ausgestaltung des Geländes erschwert hatten. „Als Flughafen hatte das Areal keine Chance mehr, aber als Freifläche mit neuen Nutzungsmöglichkeiten birgt es ein ungeheures Potenzial für diese Stadt und für ihre Bewohnerinnen und Bewohner“, ist Rawert überzeugt. Der Bund und das Land Berlin als die Eigentümer des Flughafengebäudes und des Geländes sollten daher zügig ein Nachnutzungskonzept entwickeln.